

Sehr geehrte Frau Ministerialdirektorin Dirks,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

vielen Dank für die Einladung zur heutigen Veranstaltung, die bedauerlicherweise noch einmal online stattfinden muss. Viel lieber hätte ich Sie alle persönlich getroffen und mich mit Ihnen über die Projekte und die Umsetzung des Förderprogramms zur Teilzeitausbildung ausgetauscht. Aber es ist völlig verständlich, wenn die Verantwortlichen in diesen Tagen auf Nummer sicher gehen und wir uns eben virtuell treffen. Es funktioniert ja so auch, und die vielen nützlichen Informationen, die wir heute erhalten, sind ja dennoch wertvoll.

„Wertvoll“ – dies ist zugleich auch das richtige Stichwort für die heutige Veranstaltung und das ESF-Förderprogramm zur Teilzeitausbildung, das in Baden-Württemberg aufgelegt und äußerst erfolgreich umgesetzt wird.

Wie schon zutreffend gesagt wurde, verknüpft das Programm mehrere Punkte zu einem erfolgreichen Gesamtpaket. Aus Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann das Programm dabei helfen, berufliche Wünsche und Entwicklungschancen zu verwirklichen und gleichzeitig auch für eine finanzielle Sicherheit zu sorgen. Aus Sicht der Unternehmen können Ausbildungsplätze besetzt, Fachkräfte von morgen qualifiziert und für bestimmte Ausbildungen und Berufe begeistert werden. Und aus Sicht des Arbeitsmarktes wiederum kommt es dabei zu einem perfekten „Match“. Damit sind in einem einzigen Förderprogramm im Grunde alle wichtigen Ziele des ESF vereint: Zugang zu Beschäftigung, Bildung und Fachkräftesicherung sowie soziale Eingliederung.

Diese Ziele, die ich gerade genannt habe, sind in der gegenwärtigen globalen Situation noch bedeutsamer geworden. Die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der russischen Aggression und der Energiekrise, und auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie – sie alle erfordern gemeinsame Antworten. Die Strukturfonds und damit auch der ESF sind Teil der europäischen Antworten. Denn eines ist klar: angesichts fortgesetzter Krisen und Herausforderungen werden Investitionen in Beschäftigung, Bildung und soziale Inklusion immer wichtiger.

Vorhaben strategischer Bedeutung

Dass wir uns heute treffen und das Förderprogramm zur Teilzeitausbildung in den Mittelpunkt stellen, hat aber auch damit zu tun, dass das Programm im Rahmen des ESF in Baden-Württemberg als sogenanntes **Vorhaben Strategischer Bedeutung** definiert wurde.

Dies ist ein Novum in den Regularien, die für die Strukturfonds gelten.

Hintergrund ist der, dass während der gesamten Laufzeit eines ESF-Programms unzählige große und kleine kohäsionspolitische Projekte durchgeführt werden. Mit den neuen Bestimmungen sollen nun aber zusätzlich bestimmte Vorhaben hervorgehoben und mit besonderen Kommunikationsmaßnahmen versehen werden, damit sie die Geschichte des Programms und den Beitrag der Kohäsionspolitik erzählen können.

Im wesentlichen geht es also darum, die Sichtbarkeit der EU-Unterstützung zu erhöhen und das Kommunikationspotenzial symbolträchtiger Projekte zu nutzen. Gleichzeitig sollte die Vermittlung von Vorhaben von strategischer Bedeutung auch etwas über die Grundwerte der Europäischen Union erzählen – also Werte,

die uns allen wichtig sind und die auch im Projekt in irgendeiner Form zum Ausdruck kommen.

Ich möchte Sie, liebe Programm- und Projekt-Verantwortliche, liebe Projekt-Teilnehmende, beglückwünschen, dass Sie an solch einem erfolgreichen Vorhaben mitwirken. Heute ist die Gelegenheit, den Zusammenhang zwischen dem Ziel des Programms, seiner Relevanz für die regionale Entwicklung in Baden-Württemberg und seinem Beitrag zu den Prioritäten und Grundwerten der EU aufzuzeigen.

Europäisches Jahr der Kompetenzen 2023

Noch ein Wort zum Inhalt des Programms. Es geht um Fachkräfte – ja. Es geht um Beschäftigungsförderung – ja. Und es geht auch um Existenzsicherung und soziale Eingliederung – ja. Aber was mir persönlich am wichtigsten ist: die Menschen können neue Kompetenzen erwerben. Sie dürfen lernen. Sie können sich selbst verwirklichen. Aus meiner Sicht ist das ein Privileg!

Nicht umsonst hat Kommissionspräsidenten Ursula von der Leyen das Jahr 2023 zum **Europäischen Jahr der Kompetenzen** ausgerufen.

Der ökologische und der digitale Wandel eröffnen den Menschen und der EU-Wirtschaft neue Chancen. Mit den entsprechenden Kompetenzen werden die Menschen in die Lage versetzt, Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu bewältigen und uneingeschränkt an Gesellschaft und Demokratie teilzuhaben. So wird sichergestellt, dass niemand zurückgelassen wird und die wirtschaftliche Erholung sowie der ökologische und der digitale Wandel sozialverträglich und gerecht gestaltet werden.

Arbeitskräfte mit den nachgefragten Kompetenzen tragen darüber hinaus zu nachhaltigem Wachstum bei, führen zu mehr Innovation und verbessern die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

Die aktuelle Situation ist jedoch eine andere:

- Derzeit berichten mehr als drei Viertel der Unternehmen in der EU über Schwierigkeiten bei der Suche nach qualifizierten Arbeitskräften.
- Die jüngsten Eurostat-Zahlen deuten darauf hin, dass sich nur 37 % der Erwachsenen regelmäßig weiterbilden.
- Der Index für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft zeigt, dass vier von zehn Erwachsenen und jede dritte Arbeitskraft in Europa nicht über die grundlegenden digitalen Kompetenzen verfügen.
- Außerdem ist der Anteil von Frauen in technikbezogenen Berufen und Studiengängen niedrig: Nur ein Sechstel der IT-Fachkräfte und nur ein Drittel der Absolventen von Studiengängen der Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sind Frauen.

Und so ist das Europäische Jahr der Kompetenzen direkt auf Aus- und Weiterbildung ausgerichtet. Dem Lernen sollen neue Impulse verliehen werden: Ziele, Wünsche und Kompetenzen der Menschen sollen auf die auf dem Arbeitsmarkt gebotenen Chancen abgestimmt werden, insbesondere jenen Chancen, die sich aus dem ökologischen und dem digitalen Wandel und der wirtschaftlichen Erholung ergeben.

Abschluss

An diesen Ausführungen erkennen Sie, dass das Förderprogramm zur Teilzeitausbildung, das aus dem ESF Baden-Württemberg finanziert wird, perfekt zum Europäischen Jahr der Kompetenzen passt. Ich würde mir wünschen, dass das Programm auch auf europäischer Ebene in den Fokus rückt und ich ermuntere Sie ausdrücklich, die Programmidee und die Erfolge des Programms aktiv zu kommunizieren. Dabei wird Sie das Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg, das ich an dieser Stelle ebenfalls lobend erwähnen möchte, sicherlich tatkräftig unterstützen.

Lassen Sie mich Ihnen **abschließend meinen Dank aussprechen**, dass Sie ein so wichtiges Programm umsetzen und dass Sie sich mit Ihrem vollen Engagement in den verschiedenen Projekten einbringen. Es hat viel Mut dazugehört, den Projektstart bereits zum 01. Januar dieses Jahres zu wagen, also einige Monate bevor das ESF-Programm für Baden-Württemberg überhaupt genehmigt war. Sie haben damit ein gehöriges Maß an Unsicherheit auf sich genommen, denn Sie sind im Grunde ohne die letzte Gewissheit gestartet, ob das Programm tatsächlich auch so genehmigt wird.

Spätestens heute werden Sie für Ihren Mut belohnt. Mit ihren Projekten und dem Förderprogramm werden Sie vor den Vorhang geholt, eine Belohnung, die Sie sich alle redlich verdient haben! Ich danke Ihnen, dass Sie sich tatkräftig einbringen und die Menschen dabei unterstützen, einen erfolgreichen beruflichen Weg einzuschlagen.

Ich wünsche der heutigen Veranstaltung und Ihnen allen viel Erfolg!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!